



Einladung zum 2. Stadtgespräch Deichuferpromenade

08. März 2012
Beginn : 18⁰⁰ Uhr
Festhalle Heimathaus

Pilotprojekt Deichuferpromenade
www.neuwied.de/aktives_stadtzentrum.html

PLANUNG UND DIALOG. PROJEKTGESCHICHTE ZUR UMGESTALTUNG DER DEICHUFERPROMENADE IN NEUWIED

Seit 2008 läuft in der Stadt Neuwied das Bund-Länderprogramm "Aktive Stadtzentren". Im Oktober 2010 wurde das entsprechende Handlungskonzept präsentiert. Zu den ersten Projekten zählt die Umsetzung der Maßnahme „Neugestaltung des Deichvorgeländes“.

Um Fördergelder zu erhalten und aufgrund der Größe des Projektes wurde ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Unter mehr als 20 Bewerbern wurde das Planungsbüro **BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten** aus Mainz ausgewählt und mit der planerischen Umgestaltung beauftragt.

Die Stadt Neuwied hat am 31. März 2011 zum 1. Stadtgespräch Deichuferpromenade alle Bürgerinnen und Bürger, Akteure und Politiker eingeladen. Ihre Anregungen und Hinweise zum vorgestellten Grundlagenkonzept wurden gesammelt.

Die Ergebnisse des ersten Stadtgespräches wurden von der Stadtverwaltung Neuwied in Zusammenarbeit mit den beauftragten Planern/ Ingenieuren analysiert und soweit als möglich in die Planung integriert. Um die zwischenzeitlichen Erkenntnisse, die fortgeschrittene Planung und die Fachgutachten zu erläutern und zu diskutieren wurde zu einem 2. Stadtgespräch eingeladen, was nachfolgend dokumentiert wird. Gestaltet, moderiert und nachbereitet wurden das erste sowie das zweite Stadtgespräch von dem Büro **KOKONSULT** Kristina Oldenburg, Frankfurt.

DAS 2. STADTGESPRÄCH DEICHUFERPROMENADE IN NEUWIED FAND AM 08. MÄRZ STATT.

Das Programm des 2. Stadtgespräches umfasste folgende Schritte:

Seitens der Stadtverwaltung wurden die zwischenzeitlichen Arbeitsphasen und das Verfahren dargestellt. Danach folgte die Präsentation der Fachgutachten zu den Bäumen sowie der Kaimauer. Die fortgeschriebene und mit den Fachplanern und den Behörden abgestimmte Planung wurde in Varianten durch den Landschaftsarchitekten Klaus Bierbaum vorgestellt.

Es folgte eine Plenumsdiskussion sowie eine anschließende Betrachtung der Varianten, so dass ein Meinungsbild entwickelt werden konnte.

Informationen und die Möglichkeit für ein Feedback stellt die Stadt Neuwied auf ihrer Internetseite bereit. Zu den vorgestellten Varianten werden bis Ostern Rückmeldungen gesammelt, welche in die Gesamtbetrachtung einfließen.

Sie finden das Projekt unter der Adresse: www.neuwied.de/aktives_stadtzentrum.html



The cover features the Neuwied logo at the top right with the tagline 'Tolerant. Lebendig.'. The main title 'Herzlich Willkommen' is written in a large, green, cursive font. Below the title are five circular images: a street view, a boat on a river, a classical building facade, a bridge over water, and a flagpole. At the bottom, the text '2. Stadtgespräch Deichuferpromenade 08. März 2012' is displayed, along with the Kokonsult logo and contact information.

NEUWIED
Tolerant. Lebendig.

Herzlich Willkommen

2. Stadtgespräch Deichuferpromenade 08. März 2012

KOKONSULT
KRISTINA OLDENBURG
www.kokonsult.de



The agenda lists the following items:

- 18:00 Begrüßung**
Stadt Neuwied, Bgm. Hr. Kilgen
- 18:15 Infos zum Verfahrensstand**
Stadt Neuwied, Herr Steuler
- 18:30 Baumgutachten**
Frank Bechstein Baumpflege GmbH
Sanierung Kaimauer
IBC Ing.bau Consult GmbH
- 19:00 Planungsvarianten**
Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten
- 19:30 Rückfragen im Plenum**
- 19:50 Gestaltung Meinungsbild**
Alternative A/B ... gefällt mir am besten, weil...
Anmerken möchte ich noch...
- 20:15 Zusammenfassung im Plenum**
- 20:25 Schlussworte**

2. Stadtgespräch Deichuferpromenade 08. März 2012

NEUWIED
Tolerant. Lebendig.

KOKONSULT
KRISTINA OLDENBURG
www.kokonsult.de



NEUWIED
Dahmsstr. · Lebendip

Ziele heute...

1. Wir sind alle auf gleichem Informationsstand und konnten Sachfragen klären.
2. Wir kennen die Einschätzung der Teilnehmer zu den Varianten.
3. Wir wissen, wie es zeitlich und organisatorisch weitergeht.

2. Stadtgespräch Deichuferpromenade 08. März 2012

KOKONSULT
KRISTINA OLDENBURG
www.kokonsult.de

EMPFANG DER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER



BEGRÜSSUNG DURCH BÜRGERMEISTER HR. KILGEN





FACHVORTRÄGE

Im Anschluss an die Begrüßung erläutern Stadtverwaltung und Fachplaner sowie Fachgutachter das Verfahren, die Ergebnisse des Baumgutachtens, die Untersuchung der Kaimauer sowie die Weiterentwicklung des Gesamtkonzeptes:

18:15 Verfahrensstand
Stadtbauamt Neuwied

18:30 Baumgutachten
Frank Bechstein Baumpflege GmbH

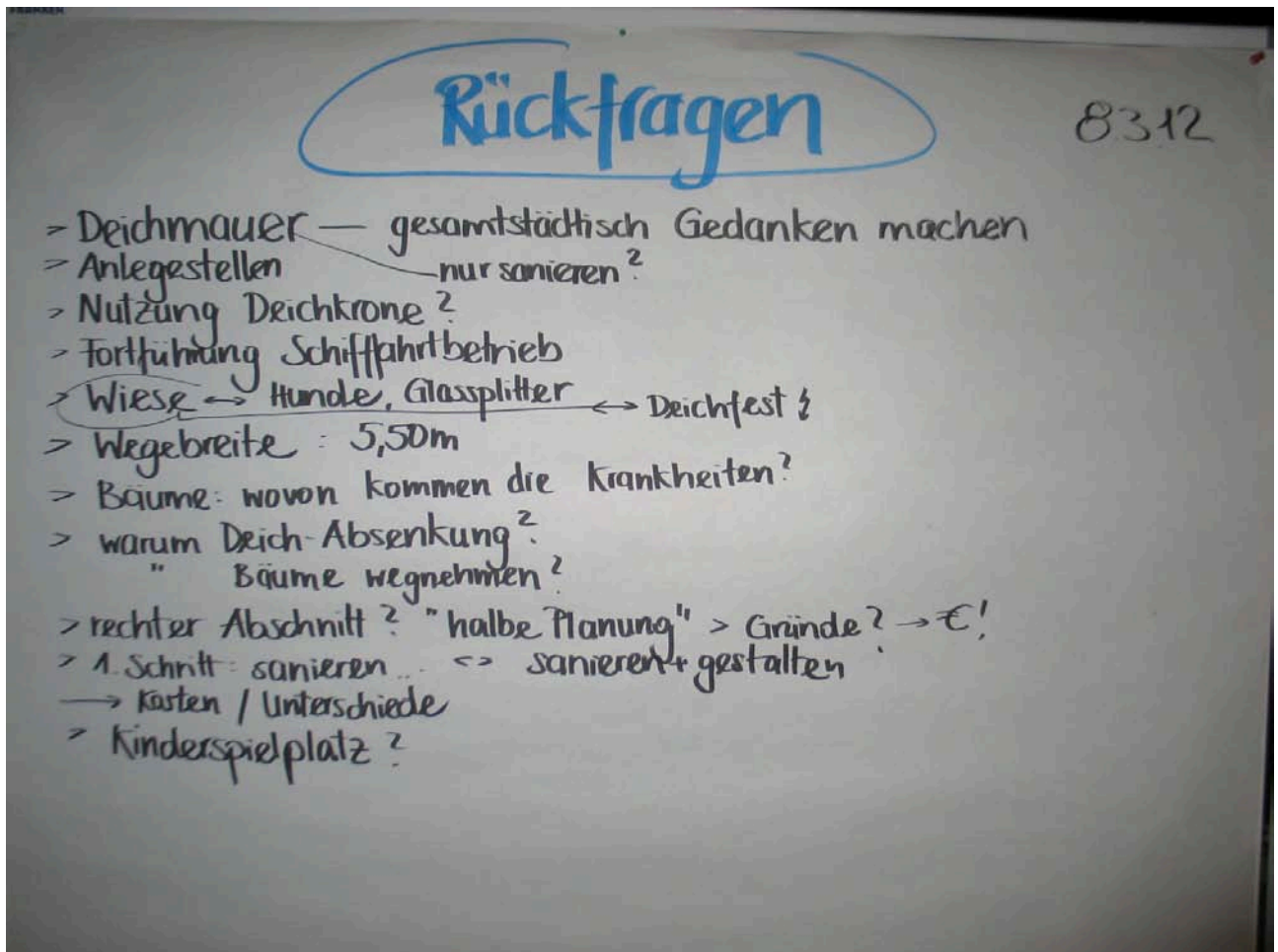
Sanierung Kaimauer
IBC Ingenieurbau Consult GmbH

19:00 Planungsvarianten Gesamtkonzept
BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten

INFORMATIONEN ZU DEN GUTACHTEN STEHEN IM INTERNET BEREIT.

DISKUSSIONSPUNKTE AUS DEM PLENUM

Stichpunktartig wurden durch die Moderatorin die angesprochenen Themen/ Fragen und Hinweise festgehalten. Die Reihenfolge folgt den Wortmeldungen und stellt keine Rangfolge dar.



MEINUNGSBILDUNG AN DEN EINZELNEN VARIANTEN (A/B)

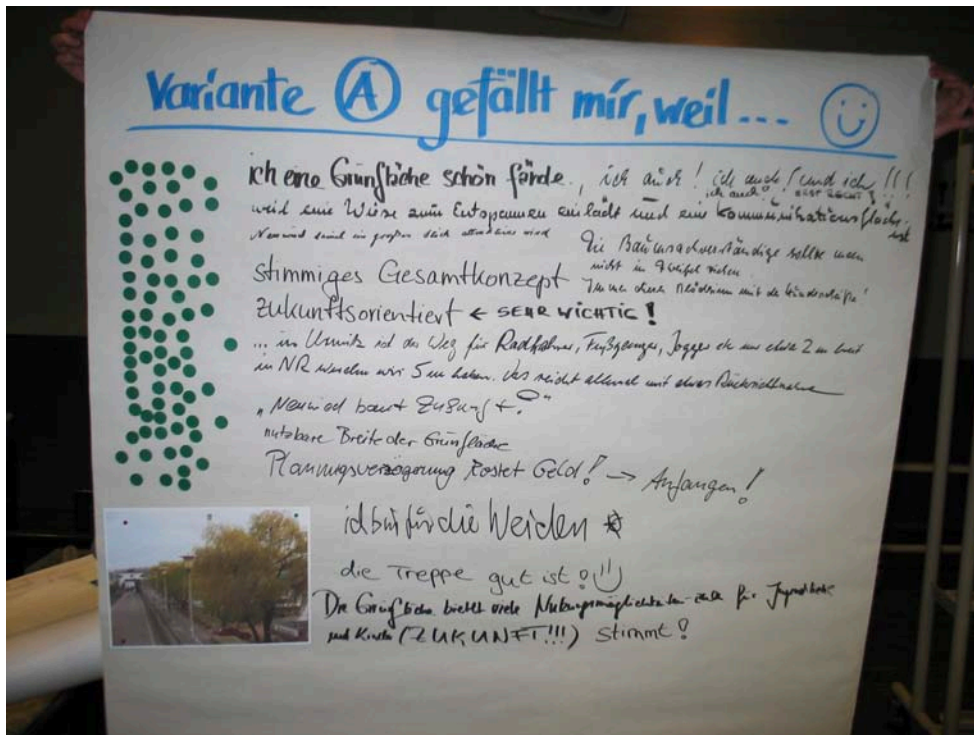
Im Anschluss an die Diskussion im Plenum waren die Gäste aufgefordert sich in den hinteren Saalbereich zu begeben. Dort war an den Seiten des Raumes jeweils eine Planvariante aufgehängt. Zu jeder Planvariante gab es ein Plakat, wo die Möglichkeit bestand, zu formulieren, was an der jeweiligen Variante gut gefällt.

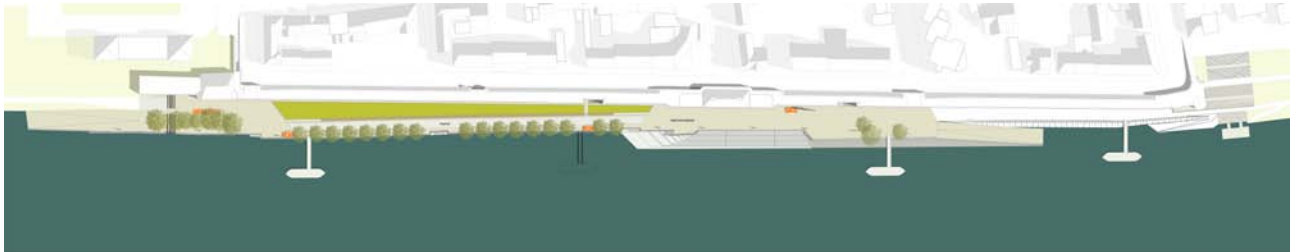


Die Gäste konnten weiterhin einen grünen Punkt auf eine der Varianten kleben. Die Punkte halten das Stimmungsbild fest und sind kein repräsentatives Abstimmungsergebnis.



DISKUSSIONSPUNKTE ZU VARIANTE A





VARIANTE A GEFÄLLT MIR, WEIL...

75 PUNKTE

... ich eine Grünfläche schön fände. ...,ich auch!' ,ich auch!' ,ich auch!' ,und ich erst recht!'

... weil eine Wiese zum Entspannen einlädt und eine Kommunikationsfläche ist.

... Neuwied damit ein großes Stück attraktiver wird.

... stimmiges Gesamtkonzept

... zukunftsorientiert – sehr wichtig!

... der Weg für Radfahrer, Fußgänger, Jogger etc nicht nur 2m breit ist – in Neuwied werden wir 5 m haben. Das reicht allemal mit etwas Rücksichtnahme.

... Neuwied baut Zukunft!

... nutzbare Breite der Grünfläche.

.... ich bin für die Weiden.

... die Treppe gut ist.

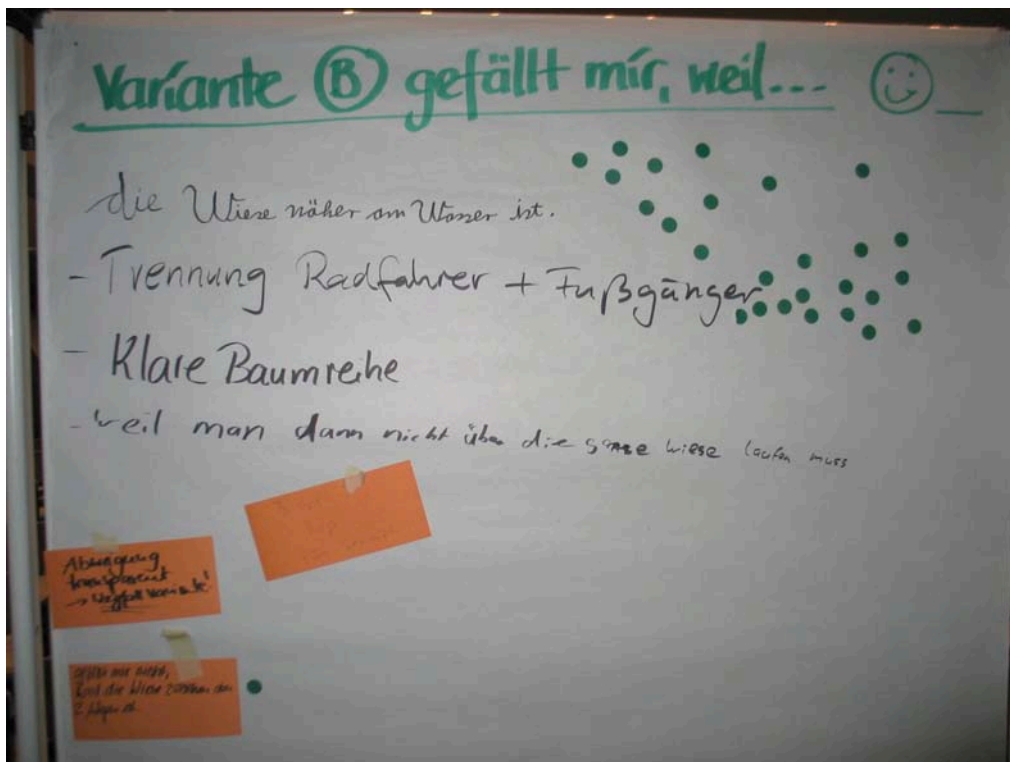
... die Grünfläche viele Nutzungsmöglichkeiten bietet – auch für Jugendliche und Kinder (ZUKUNFT!!!). ,Stimmt!'

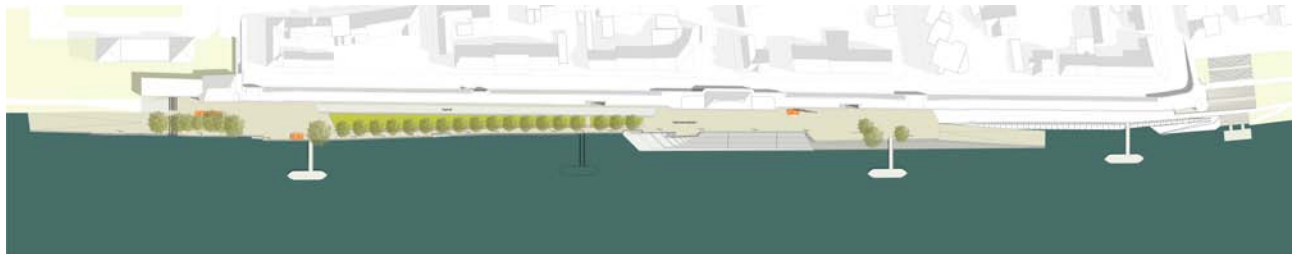
„Die Bausachverständigen sollte man nicht in Zweifel ziehen.“

„Immer dieser Blödsinn mit der Hundescheiße!“

„Planungsverzögerung kostet Geld! – Anfangen!“

DISKUSSIONSPUNKTE ZU VARIANTE B





VARIANTE B GEFÄLLT MIR, WEIL...	26 PUNKTE
... die Wiese näher am Wasser ist.	
... Trennung Radfahrer und Fußgänger.	
... klare Baumreihe.	
... weil man dann nicht über die ganze Wiese laufen muss.	
... Variante B ist top für Neuwied	
... gefällt mir <u>nicht</u> , weil die Wiese zwischen den zwei Wegen ist.	

ABSCHLUSS DES 2. STADTGESPRÄCHES



Die Ergebnisse der Diskussionen und Beiträge wurden durch Kristina Oldenburg zusammengefasst. Die Anzahl der Punkte und die geschriebenen Hinweise wurden noch allen vorgestellt. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass im Nachgang der Veranstaltung die Möglichkeit besteht, sich im Internet zu äußern, sofern noch wichtige Aspekte im Nachgang bewusst werden.

HERR BGM. KILGEN BEDANKT SICH FÜR DAS ENGAGEMENT UND DIE REGE DISKUSSION. ER WÜNSCHT ALLEN EINEN GUTEN RESTLICHEN ABEND.

ZUSAMMENFASSUNG IM ANSCHLUSS AN DAS 2. STADTGESPRÄCH EINGEGANGENER MEINUNGEN VIA INTERNET

Meinungen der Bürger, die bis Ostern via Internet geäußert wurden, werden hier thematisch sortiert aufgelistet. Sechs Meinungen sind eingegangen.

Die formulierten Meinungen/ Anregungen haben wir in ihren Kernaussagen und nach Themen sortiert wiedergegeben. Die Originaltexte liegen der Verwaltung vor. Es handelt sich bei den Spiegelstrichen um die Meinung einzelner Bürger.:

Wege + Bänke

- Trennung von Fußgängern und Radfahrern ist in Variante 2 optimal gelöst.
- Bänke mit Lehnen sollten eingeplant werden.

Kinderspiel + Aktivitäten für die Jugend

- Bälle von spielenden Kindern könnten durch das Quergefälle zum Wasser gelenkt werden, so dass an entsprechender Stelle ein Geländer eingeplant werden sollte.
- Spielgeräte aus Edelstahl sollen vorgesehen werden (Bsp. Engerserstraße/ am Luisenplatz (Stichwort kinderfreundliche Stadt).
- Erstaunen wurde geäußert, dass die Jugend keine Vorschläge für aktive Flächen, z.B. Skaterbahn gemacht hat.

Bäume/ Weiden

- Neue Bäume mit gerader Ausrichtung könnten ein tolles Bild ergeben, wobei die Planung (nicht nur für die Bäume) bis zum Pegelturm weitergeführt werden sollte.
- Weiden kaschieren die hässliche Mauer und prägen seit Jahrzehnten das Stadtbild am Rhein. Monotone Kleinbaumalleen schmücken die Rheinufer aller Orte.
- Die Deichmauer ist nicht sehenswert, nur die Weiden und Platanen kaschieren das wuchtige Mauerwerk. Warum will man diese jetzt „ersetzen“ mit kleinen Bäumchen.

Personenschiffahrt

- Anleger für die Personenschiffahrt sollten wenn möglich bleiben.
- Betriebserhaltung sollte im Vordergrund der Bemühungen stehen

Historischer Neuwieder Hafen

- Im mittleren Bereich des Deichvorgeländes befinden sich Fragmente des ehemaligen Hafens. Dieser Bereich könnte mit Blaubasalt, Pollern und 10-15 Schärjekarren als Sitzgelegenheiten gestaltet werden (Bezug Neuwieder Geschichte + ausreichend Sitzmöglichkeiten).

Planungskonzept/ Varianten

- Eine Gesamtanierung bis zum Pegelturm ist sinnvoll – kein ‚Halbwerk‘.
- Es sollte der Bereich bis zum Pegelturm einbezogen werden, da sonst Stückwerk droht. Eine Lösung für die Deichkrone sollte gleichzeitig mit der Neugestaltung gefunden werden.

- Das dritte Modell wurde nicht zur Abstimmung gebracht. Warum wurde es vorenthalten, obwohl es bei der Vorstellung den meisten Applaus bekam?
- Was war denn an der dritten, nicht zur Abstimmung freigegebenen Alternative so schlecht?

Bürgergespräche/ Dialogveranstaltungen

- Sehr überzeugend, vielen Dank.
- Die erste Dialogveranstaltung bot zu wenig Raum für Kritik und die Arbeiten der konkurrierenden Wettbewerber wurden nicht gezeigt.
- Vorträge der zweiten Veranstaltung waren langatmig. Nur zwei Varianten standen am Ende zur Auswahl. Eine realistische Visualisierung/ bzw. realistische Ansichten wurden nicht gezeigt. Eine moderierte Podiumsdiskussion wäre zielführender gewesen.
- Die Veranstaltung im Heimathaus war gelungen und hat mehr Klarheit gebracht.

Kaimauer

- Sanierung zwingend.

Liegewiesen

- Für wen soll die Liegewiese sein? (Nutzung nur bei gutem Wetter wenige Monate möglich). Wo kein Bedarf ist, braucht es keine Funktion, die dann gestaltet wird.
-

Sonstiges

- Für das neue Gelände sollte Hundeverbot gelten. Das Ordnungsamt ist von Anfang an mit einzubinden.

erstellt im Auftrag der Stadt Neuwied/ 13.03.2012/ ergänzt 19.04.2012
Kristina Oldenburg/ Kokonsult